



Kolloquium SS 2008

Dienstags, 20 Uhr c.t., Seminarraum, Humboldtallee 3 (soweit nicht anders vermerkt)

22.4. **Kai Sina** (Göttingen)

„Ordnung zu machen im Chaos“: Zur generationellen Deutung der Geschichte im Werk Walter Kempowskis

6.5. **Astrid Baerwolf** (Göttingen)

Immer mehr Familie und immer weniger Beruf? Ethnographie einer Elterngeneration in Ostdeutschland

7.5. **Zusätzlicher Termin:**

Mary Fulbrook (London)

„Unschuldig schuldig werden?“ Generationen und Genozid in Deutschland im 20. Jahrhundert.

Achtung! Geänderte Uhrzeit: **18 Uhr** (Raum wird noch bekannt gegeben)

20.5. **Kathrin Zeiß** (Göttingen)

Über das Verhältnis von Generation und Genealogie in Migrantenfamilien – der Fall marokkanischer Familien in Strasbourg

3.6. **Julia Hauser** (Göttingen)

"...ohne aber die Proselyten-Jagd zu treiben"? Erziehungsarbeit Kaiserswerther Diakonissen im Osmanischen Reich, 1851-1918.

Achtung! Geänderter Raum: **MZG 1213** (zusammen mit dem Kolloquium von Frau Habermas)

17.6. **Lu Seegers** (Gießen)

Vaterlos - ein schweres Los? Deutungen und Erzählungen einer kriegsbedingten generationellen Erfahrung im 20. Jahrhundert

1.7. **Margit Reiter** (Wien)

Die Generation danach. Generationsspezifische Prägungen und Verarbeitungen des Nationalsozialismus bei den "Kindern der Täter"

15.7. **Maximilian Bergengruen** (Basel)

Ein genetisches Opfer für zwei arme Heinriche

Heredität als narrative Strategie in Storms 'Carsten Curator'